

MEINE
GEMEINDE

Kanton
Solothurn

SO MACHEN SIE MIT
Auf www.solothurnerzeitung.ch/gemeinde können Sie Beiträge aus Ihrer Gemeinde veröffentlichen. Neu können Sie dort auch **Gratulationen** aufgeben. Bei Fragen erreichen Sie das Meine-Gemeinde-Team mit 058 200 47 94

SOLOTHURN

Die Vorstadt blüht weiter auf

Wir durften mit rund 20 Helferinnen und Helfern, wiederum vorwiegend von der Credit Suisse Solothurn, einen tollen Tag erleben und im Sinne der Verschönerung der Vorstadt ein «blühendes Zeichen» setzen. So wurden viele Blumenkisten in der Vorstadt verteilt und fachmännisch von den Freiwilligen montiert. Bereits am Morgen früh wurde mit dem Eintopfen von über 300 Pflanzen in die rund 80 Blumenkisten begonnen. Dies in den Räumlichkeiten des Gartenzentrums Wyss in Zuchwil, welches auch sonst die Aktion unterstützt hat. Ein weiteres Team hat gleichzeitig damit angefangen, die Sicherheitshalterungen an den Fenstersimsen in den diversen Liegenschaften zu montieren. Zum Schluss wurden die fertig bestückten Blumenkisten transportiert, platziert und die Häuser damit verschönert. Die Aktion dauerte bis am Nachmittag



80 neue Blumenkistchen verschönern die Vorstadt.

ZVG

und wurde mit einem gemeinsamen gemütlichen Essen im Restaurant SunShine Thai, welches übrigens auch mit Blumen verziert wurde, feierlich abgerundet.

Die Herausforderung lag darin, die Anwohner einerseits auf die Aktion aufmerksam zu machen, andererseits zu motivieren, aktiv mitzuwirken. Der allgemeine Ablauf hat bestens geklappt, auch dank den erfahrenen Helferinnen und Helfern der Credit Suisse, welche bereits bei den vorjährigen Aktionen «Unterführung blaue Post» und «Mobilier auf dem Dornacherplatz» mitgewirkt haben.

Ein riesiges Dankeschön an die Credit Suisse Solothurn, das Gartenzentrum Wyss sowie an alle Bewohnerinnen und Bewohner der Vorstadt, welche diese Aktion mit Freude unterstützt haben.

VON MARTIN TSCHUMI, PRO VORSTADT

OBERDORF

Tunnelkino, Festungswerk und Bratwurst

Die FDP. Die Liberalen Oberdorf führte wiederum ihren traditionellen Sommeranlass durch. Knapp 20 Personen, darunter die Kantonsräte und Nationalratskandidaten Karin Büttler (Laupersdorf) und Kuno Tschumi (Derendingen) trafen sich nach Feierabend auf dem Bahnhof Oberdorf, wo es nach der Durchfahrt des fahrplanmässigen Zuges – für viele zum ersten Mal – mit dem Tunnelkino in den über hundertjährigen Weissensteintunnel ging. Über dreissig Quellen entwässern den Tunnel, sodass eine grosse Wassermenge nach Oberdorf fliesst. Die Qualität ist so gut, dass das Wasser problemlos getrunken werden kann. Eine Desinfektion mit Absinth oder Pastis, wie sie



Urban Fink und Karin Büttler, Kantonsrätin, im Bunker mit der 9-cm-Kanone.

ZVG

die Oberdörfer Freisinnigen angeboten erhielten, wäre demnach gar nicht nötig. Man war sich einig, dass das Schliessen des Tunnels auch für Oberdorf einen herben Verlust bedeuten würde, und die anwesenden Kantonsräte versprachen, sich mit aller Energie für die Sanierung und Offenhaltung des Tunnels einzusetzen. Nach der Vorführung des Films über den Weissensteintunnel und der nochmaligen Befahrung desselben begrüsst der Präsident des Vereins Festungswerke Solothurner Jura (VFSJ), Urban Fink, auf dem Bahnhof Gänsbrunnen die muntere Schar zum zweiten Teil des Abends. Nach einer geschichtlichen Einführung, bei der man erstaunt zur Kenntnis nahm,

dass Gänsbrunnen bis zum 2. Weltkrieg eine Sperre von nationaler Bedeutung war, konnten die beiden noch voll ausgerüsteten Bunker mit einer 9-cm-Kanone und zwei Maschinengewehren besichtigt werden. Die beiden Bunker wurden im 2. Weltkrieg erbaut und bis vor rund 10 Jahren unterhalten.

Mit einem Fussmarsch ging man zum gemütlichen Teil über. Auf dem Hof Montpelon der Familie Lanz warteten die hofeigene Galloway-Bratwurst und das verdiente Bier. Mit der Rückfahrt auf den Bahnhof Oberdorf fand der gelungene Anlass seinen würdigen Abschluss.

VON FRANK-URS MÜLLER

WIEDLISBACH

Schulabschlussfeier des Oberstufenzentrums

An der Schulschlussfeier des Oberstufenzentrums (OZW) in Wiedlisbach standen die Verabschiedung der Neuntklässler, 66 Dienstjahre, ein modernisiertes Märchen, die Vergabe des «Prix Sekverein» und engagierter Gesang im Mittelpunkt.

In Begleitung des Pianospiele vom Gesangslehrer Martin Büttikofer eröffnete der Klassenchor der Achtklässler, verstärkt durch Siebtklässler, die Schulschlussfeier. Zwischen der Übergabe des gravierten Kugelschreibers beim Adieu-Sagen liess Büttikofer talentierte Sängerinnen als Solistinnen, im Duett und Sextett auftreten. Während eines zweiwöchigen Theaterprojekts unter der Leitung von Myriam Gessler verfasste die Neuntklässlerin Milena Suter (Attiswil) eine modernisierte Kurzfassung des Grimmmärchens «Schneewittchen und die sieben Zwerge», welche im Central Park in New York spielt. Mit Highheels, einem Riesenjoint und Zalando setzten sich die weib-



Für insgesamt 66 Dienstjahre am OZW wurden Mila Calandrini, Daniel Flück und Sandra Bitzi geehrt (v.l.).

KNR

lichen «Schauspielerinnen» auseinander. Drei aufgestellte Zwerge vermittelten dem Mädchen-Alltag Bodenhaftung.

David Lanz, Vorstandsmitglied des Sekundarschulvereins und verantwortlich für die Vergabe des «Prix Sekvereins», übergab die Preise. Der Neuntklässler

Maurice Jenni (Rumisberg) gewann den Hauptpreis, eine Uhr im Wert von 600 Franken, für sein vorbildliches soziales Verhalten und für seine schulische Leistungsbereitschaft. Er wird bei den Pilatus-Werken in Stans Polymechaniker lernen. Beim Betrachten der Berufswahl der drei austretenden Klassen fällt auf, dass nur fünf Neuntklässler ein 10. Schuljahr absolvieren, bedeutend weniger als früher. Zwei Knaben und ein Mädchen lernen Landwirt und nicht weniger als neun absolvieren eine kaufmännische Lehre.

Für je 25 Dienstjahre zuerst an der Sekundarschule, jetzt am OZW, wurden Sandra Bitzi (Oberbipp) und Daniel Flück (Wiedlisbach) geehrt. Die Italienschleherin Mila Calandrini (Niederbipp) steht seit 20 Jahren im Schuldienst des Kanton Bern, davon 16 in Wiedlisbach.

VON KURT NÜTZI

MEINE
GEMEINDE

Kanton
Bern

SO MACHEN SIE MIT
Auf www.solothurnerzeitung.ch/gemeinde können Sie Beiträge aus Ihrer Gemeinde veröffentlichen. Neu können Sie dort auch **Gratulationen** aufgeben. Bei Fragen erreichen Sie das Meine-Gemeinde-Team mit 058 200 47 94

WANGEN AN DER AARE / RARON

Jugenderfolge am Schützenfest



Die erfolgreiche Schützin Kristina Flury und Schützenkönig Jan Obrecht.

ASW

Anlässlich des Tages der Jugend fand beim Eidgenössischen Schützenfest in den Walliser Gemeinden Raron und Visp das spezielle Schiessen der Jugend statt. Der Wanger Jan Obrecht, Mitglied der Sportschützen Wangen an der Aare als Kleinkaliberschütze und bei den Schützen Wangenried mit dem Sturmgewehr auf die Distanz 300 Meter, trat mit dem 90er-Sturmgewehr bei der Distanz 300 Meter an. Nach dem obligatorischen Programm qualifizierte sich der Jungschütze für den Final der besten acht Schützen. Nach jedem Schiessensatz der acht Besten schieden immer die zwei Schützen mit dem schlechtesten Resultat aus. Jan Obrecht erreichte so den Final, den er mit Ruhe anging und letztlich gewann und sich neben verschiedenen Medaillen und Kränzen den Lorbeerkrantz als Schützenkönig des Eidgenössischen Schützenfestes 2015 aufsetzen konnte.

Die ebenbürtige Kristina Flury – ebenfalls Mitglied der Sportschützen Wangen an der Aare – trat in Raron bei der 3-stellig-Meisterschaft als Kleinkaliberschützin bei der Distanz 50 Meter frei an. Ihre wöchentlichen Trainings führten sie in Raron zu einem speziellen Erfolg, denn bei allen Schiessdisziplinen holte sie sich einen Kranz und die dazugehörigen Medaillen, so auch den begehrten 3-fach-Kranz. Zusammen mit der zusätzlichen 3-stellig-Medaille zeigte Kristina Flury nicht nur ihre Fähigkeiten als Kleinkaliberschützin, sondern liess auch ihre persönliche Freude an ihrem Grosseerfolg erkennen.

VON ALFONS SCHALLER

WOLFISBERG

Heute findet die 10. Wandernacht in Wolfisberg statt

Heute Samstag, 4. Juli, findet in der ganzen Schweiz die 10. Schweizer Wandernacht mit geführten Wanderungen statt. Seit 2009 bietet die Rumisbergerin Regula Brüllmann, Gründungs- und Vorstandsmitglied des Vereins «Pro Jura Bipperamt», eine Wanderung auf der ersten Jurakette an.

Die gebürtige Ringgenbergerin wähle auch bei ihrem sechsten Wandervorschlag eine neue Route aus. Die Gruppe trifft sich bei der Info-Tafel an der Buechmattstrasse in Wolfisberg. Dann erfolgt der Aufstieg zur Waldhütte «Flüelisboden». Danach wird der erst kürzlich entdeckte Findling aus der Riss-Eiszeit erkundet. Nächster Stopp wird beim Windrad auf der Schwängimatt eingeschaltet. Hierauf erfolgt auf der Schwängimatt die Einkehr ins

Bergrestaurant. Spätestens bei der Rückkehr zum Ausgangspunkt benötigen die Nachtwanderer eine Taschenlampe, umso mehr als die Vollmondnacht bereits zwei Tage zurückliegt. Die Wanderung dauert zwischen zwei und drei Stunden. Sollten nicht alle Teilnehmer geübte, trittsichere Wanderer sein, wird die Gruppe aufgeteilt. Die schwächere Gruppe wird von Brigitta Trösch (Farnern), auch sie Gründungs- und Vorstandsmitglied von Pro Jura Bipperamt, geführt.

Anders als in Tourismusregionen steht bei Regula Brüllmann das Wandern im Vordergrund. Ihr Motto: klein, aber fein. Der Verein hätte zudem die finanziellen Mittel nicht, um einen teuren Event anzubieten. Laut Brüllmann nehmen jeweils zehn bis fünfzehn Personen an ihren Voll-



Regula Brüllmann organisiert ihre 6. Schweizer Wandernacht.

KNR

mondwanderungen und an der Schweizer Wandernacht teil. Unterwegs wird viel ge-

redet. Tiere werden dadurch verschreckt. Da in der Nacht im Wald völlige Dunkelheit herrscht, orientiert sich der Wanderer vermehrt über den Geruchssinn und das Gehör.

Die Schweizer Wandernacht wurde vom Verband Schweizer Wanderwege ins Leben gerufen. Aus Kostengründen verzichtet Pro Jura Bipperamt jeweils auf die Nennung auf der Website von www.wandernacht.ch.

Besammling Samstag, 4. Juli, 19 Uhr, Info-Haus Buechmattstrasse. Achtung: Wolfisberg ist wegen Bauarbeiten nur via Rumisberg erreichbar. Regula Brüllmann, Tel. 079 707 90 51, www.pro-jura-bipperamt.ch

VON KURT NÜTZI